

Literarischer Anzeiger

vorrätiger

Bücher & Kunstkaften

in der

W. H. Thierry'schen Buch- und Kunsthandlung
in Hermannstadt.

Nr. 2.

(Preise in Conventions-Münze.)

1838.

Der sinnreiche Junker Don Quirote von La Mancha von Mig. Cervantes de Saavedra. Aus dem Spanischen übersezt mit dem Leben von Mig. Cervantes und einer Einleitung von Heinr. Heine. 2 Bände. Mit vielen Holzschnitten in Lieferungen à 4 kr.

Hellenthals Hülfsbuch für Weinbesitzer und Weinhändler, oder der vollkommene Weinkellermeister etc. 6te Auflage. Von Heinr. Wiese. Pesth, 1838. 1 fl. 54 kr.

Meidingers praktische französische Grammatik. 31ste Ausgabe. Wien. Haas. 1 fl. 30 kr.

Curilli, Demeter, der kleine Neugriechen, oder theoretisch-praktische Anweisung durch Selbstunterricht auf die einzig und möglichst geschwindeste Art in einem äußerst kurzen Zeitraume richtig neugriechisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Wien, 1837. 1 fl.

Fogarasi J. Taschenwörterbuch der ungarischen und deutschen Sprache. 2 Theile. Pesth, 1836. 4 fl.

Geiger. Handbuch der Pharamazie zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte für Aerzte, Apotheker und Drogisten. 1ster Band. 5te Auflage in 3 Abtheilungen. 3 fl. 45 kr.

Dieser erste Band wird in circa 6 Abtheilungen erscheinen, also ungefähr 7 fl. 30 kr. kosten.

Fremdwörterbuch nebst Erklärung der in unserer Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke. 2te Auflage. Leipzig, 1837. 48 kr.

Zimmermann W. F. A. Physikalische Kunststücke zur Belehrung und Unterhaltung für die reisere Jugend. Mit 104 Abbildungen auf 14 Tafeln. Stuttgart, 1838. 2 fl. 20 kr.

Zacharia Karl. Historisch-politischer Schlüssel zur Welt- und Staatenkunde. Inbegriff der nothwendigsten Kenntnisse von der Lage, Größe und den Bestände

theilen aller wichtigen Länder des Erdballs, ihrer Bevölkerung, Verfassung, Land- und Seemacht und ihrer bedeutendsten Städte. Leipzig, 1837. 1 fl.

Richter A. F. Der vollständige schnelle Ungar, oder theoretisch-praktische und leichtfaßliche Anweisung ungarisch schreiben und sprechen zu lernen. Nebst Gesprächen und einem Wörterbuch.

Meyers Universum, oder die schönsten Ansichten der Erde. V. Jahrgang in 12 Monatsheften jedes mit 4 Stahlstichen à 24 kr.

I. bis IV. Jahrgang (48 Hefte) ist ebenfalls vorrätig.

Richter A. F. Neues vollständiges Taschenwörterbuch der ungarischen Sprache. Mit Aufnahme aller neuen ungarischen Wörter. 2 Theile in 1 Band. Wien, 1836. 5 fl.

Heusinger Joh. Heinr. Gottl. Bildungsbuch für junge Männer bei ihrem Eintritte in die Welt. 2 Theile. 1ster Theil der Mann von Welt, 2ter Theil Umgangskunst à 1 fl. 30 kr.

Hofmann Julius. Der junge Mann als angenehmer Gesellschafter im Kreise junger Mädchen und Damen. Kaschau, 1836. 1 fl.

Ehrmann, der Schönheitsfreund. Handbuch für Damen zur Belehrung in der Kunst die Schönheit zu erhalten, zu erhöhen, die mangelhafte zu ersetzen und die verlorene wieder herzustellen. Pesth, 1837. 1 fl.

Kirchbach H. J. Chemie und Mineralogie der Gewerbekunde. Ein Handbuch für Cameralisten, Oekonomen, Fabrikanten, Liebhaber der Gewerbekunde und zum Gebrauch in den höhern Classen der Gewerbschulen. I. Band in 6 Heften. 3 fl. Das Ganze wird aus 2 Bänden bestehen.

125

189

(195)

Bei

Gottlieb Haase Söhne in Prag

erscheint und wird bei

Wilhelm Nemeth, Buchhändler in Kronstadt

so wie in allen

soliden Buchhandlungen der österreichischen Monarchie

und bei allen

kaiserl. königl. Postämtern

Pränumeration angenommen auf das

Panorama des Universums.

Die achtzehn Monathefte, welche seit der Umgestaltung dieser schon ins fünfte Jahr bestehenden Zeitschrift erschienen, zeigen hinlänglich, daß die Redaction dieses Blattes den Zweck „Verbreitung nützlicher Kenntnisse im Gebiete der Geographie und Völkerkunde“ sorgfältig im Auge habe. Besonders widmet sie in neuester Zeit dem österreichischen Kaiserstaate ein vorzügliches Augenmerk. Unser großes Vaterland bietet auch in der That soviel Interessantes, daß eine Zeitschrift, welche sich mit der Bekanntmachung seiner noch unausgebeuteten ethnographischen und Sagen-Schätze befaßt, nicht anders als ungemeine Sensation erregen muß, wie dies mit dem Panorama des Universums der Fall ist. Erst kürzlich ist den Literatoren der österreichischen Monarchie in einem norddeutschen Blatte der Vorwurf gemacht worden, daß sie so wenig über die Volksthümlichkeiten ihres Vaterlandes schreiben. Die Redaction des Panorama des Universums suchte schon längst, diesem Mangel abzuwehren, indem sie den Sitten und Gebräuchen der Bewohner der österreichischen Monarchie eine besondere Rubrik in ihrem Blatte anwies, und schon viel Interessantes hierüber mittheilte. Hieher gehörten die Volksgebräuche der Serben in Ungarn, die Hochzeitsgebräuche im Gömörer Comitate, das alte ritterliche Verfahren in Ungarn, die Gebräuche der Huculen und Horalen in der Tatra, der Walachen und Hanaken in Mähren, die Volksitten in Tirol, u. m. a.

Außer diesen Gebräuchen, deren Sammlung wirklich Noth thut, da das Umsichgreifen des industriellen Geistes unserer Zeit diese poetischen Denkmale der Vorzeit zu vernichten droht, läßt es die Redaction des Panorama sich auch angelegen seyn, die in den Provinzen des österreichischen Staates gangbaren Sagen und Märchen aus ihrem Dunkel hervorzuheben. Schon hat sie mehre derselben z. B. die betrogenen Betrüger, die Minneprobe u. a. m. mitgetheilt, damit aber keine dieser Blüthen des poetischen Geistes unserer Völker verloren gehe, läßt sie an die Gelehrten unseres Vaterlandes den Aufruf ergehen, seine Sagen und Märchen, seine alten eigenthümlichen Gebräuche zu sammeln; und ihr mitzutheilen. Jede solche Mittheilung, wenn in entsprechender Form gemacht, wird von der Redaction des Panorama dankbar angenommen, und mit 20 Fl. C. M. per Druckbogen honorirt. Was das Fremdland betrifft, so liefert das Panorama des Universums aus den englischen, französischen und andern Journalen und neuen Werken das Interessanteste und Wissenswürdigste. Erzählungen, Sagen, Schilderungen komischer, pikanter Reiseabenteuer, Sittengemälde u. d. bilden den Hauptinhalt dieses Blattes, welches seinen schönen Zweck der Verbreitung von Kenntnissen dadurch um so schneller und sicherer erreicht, daß es seine Leser zugleich unterhält. Die Stahlstiche, welche dem Panorama des Universums beigelegt, und durch zweckgemäße, bündige Texte erläutert werden, nehmen sowohl hinsichtlich ihres Kunstwerthes, als des Interesses, daß der dargestellte Gegen-

stand gewähret, einen vorzüglichen Rang unter den artistischen Werken dieser Gattung ein. Sie sind von den geschicktesten Künstlern des In- und Auslandes gezeichnet und gestochen, und stellen die merkwürdigsten Bauwerke, Städte, Landschaften dar. Die Redaction so wie die Verleger sind bemüht, in diesen bildlichen Beispielen eine zweckmäßige Auswahl zu treffen, und eine interessante Abwechslung Statt finden zu lassen. Besonderes Augenmerk widmet auch hier die Redaction den Naturschönheiten und großartigen Bauwerken der österreichischen Monarchie. Von den Stahlstichen erscheinen je zwei bei jedem Monatshefte. Das Heft ist 4 Bogen stark, und wird am 15. jeden Monats ausgegeben. Druck und Papier (feines Velin) werden gewiß den Wünschen jeden Lesers entsprechen. Der Preis des halben Jahrgangs d. i. 6 Hefte oder 24 Bogen Text mit 12 Stahlstichen ist 1 Fl. 30 Kr. E. M. Gewiß beispiellos billig. Ein Stahlstich kommt da nur auf 7 1/2 Kr. E. M. den Text hat der Leser ganz umsonst.

Zu dem Preise von 1 Fl. 30 Kr. E. M. halbjährig oder 3 Fl. E. M. ganzjährig kann das Panorama durch alle Buchhandlungen und k. k. Postämter bezogen werden, auf letzterem Wege sind aber noch 24 Kr. E. M. per Couvertgebühr zu entrichten. Von dem Jahrgange 1837 sind noch einige complete Exemplare a 3 Fl. E. M. für 12 Hefte zu haben.

In demselben Verlage erscheint auch die Zeitschrift **Bohemia**, ein Unterhaltungsblatt, von welchem wöchentlich 3 Nummern in großem Quartformat auf feinem Velinpapier mit möglichster Raumersparnis gedruckt erscheint, das aber außerhalb Prag blos durch die k. k. Postämter bezogen werden kann. Sie kostet durch die k. k. Postämter 2 Fl. E. M. wozu nach 24 Kr. E. M. halbjährig als Couvertgebühr entrichtet werden müssen. (2)

(196)

Mit k. k. Lottoamtlicher Bewilligung

wird ein auf Spagat-Canava mit Glanzwolle gestickter,
in schwarz-polirter Rahme zum Aufstellen geeigneter

D f e n s c h i r m

auf die k. k. Lottoziehung in Hermannstadt am 25. Juli 1838,
das Loos pr. 48 kr. E. M., auf den Ersten Ruf ausgespielt.

Um den genannten Dfenschirm in seiner Schöne zu erhalten, so wird derselbe nicht herumgetragen, sondern bleibt in der k. k. Lottocollectur Nr. 22 im Reich'schen Hause in der Purzengasse zur Schau ausgestellt, wo auch sogleich die Vormerkung der Loose geschehen kann.

Fr. Klösz,

Subst. Lotto-Collecteur. (4)

(197)

A n z e i g e.

Es ist ein fast neuer eisenblecherner, mit Messing verzierter

S p a r o f e n

zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Herrn Spitalscurator Andreas Kollmann. (2)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Johann Gött.